

Bei einem Treffen in Friedrichshafen zogen die Stadtoberhäupter aus Konstanz, Radolfzell, Überlingen, Dornbirn, Feldkirch, Kreuzlingen, Schaffhausen und Friedrichshafen Bilanz über die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre. Gleichzeitig legten sie die strategischen Ziele für eine mögliche Erweiterung und Verlängerung des Netzwerkes in Interreg- IV fest. Neu will sich die Stadt Singen dem Netzwerk anschließen.

„Wir haben in den letzten zwei Jahren von einander gelernt und von den Projekten aus der Lernenden Verwaltung profitiert“, brachte der Konstanzer Oberbürgermeister Horst Frank das Ergebnis auf den Punkt.

Friedrichshafens Oberbürgermeister Josef Büchelmeier sah in der Zusammenarbeit rund um den See eine große Chance zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger: „Das Interreg-Projekt bietet Möglichkeiten, schnell und kostengünstig an Fachwissen zu kommen“, so Büchelmeier. Die Mitarbeitenden der Verwaltungen tauschen ihr Wissen aus. Dadurch kann auf teure Fachleute verzichtet werden. Marcel Wenger, Stadtpräsident aus Schaffhausen sieht die gemeinsame Projektarbeit ebenso positiv: „370.000 Einwohner in neun Städten profitieren von dieser Zusammenarbeit“.

Alle Stadtoberhäupter waren sich darin einig, dass das Projekt fortgesetzt werden sollte. Die großen Herausforderungen, die auf alle Kommunen zukommen werden, können nicht als Einzelstadt angegangen werden.. Das Netzwerk kann genutzt werden, um gemeinsam nach Lösungen für die Herausforderungen des demographischen Wandels und für den Energie- und Klimaschutz zu suchen – vorhandene Konzepte und Erfahrungen können ausgetauscht, neue Strategien gemeinsam, grenzübergreifend für die Gesamtregion, gesucht werden.

Als erster Schritt soll nun über die Firma translake bis zum 28. Februar die Projektskizze für das Interreg IV Projekt eingereicht werden. Die Entscheidung über die Annahme der Skizze fällt voraussichtlich am 3. April.

Im September 2007 erteilte die Europäische Kommission die Genehmigung für das Interreg IV Programm „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“. Das Programm zielt auf eine nachhaltige wirtschaftliche Weiterentwicklung der Region und den Aus- und Aufbau von Netzwerken in den verschiedenen Bereichen ab. Damit erhält die Zusammenarbeit rund um den Bodensee einen neuen Schub. Von 2007 bis 2013 stellte die Europäische Kommission dem Interreg IV Programm rund 23,8 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Verfügung.